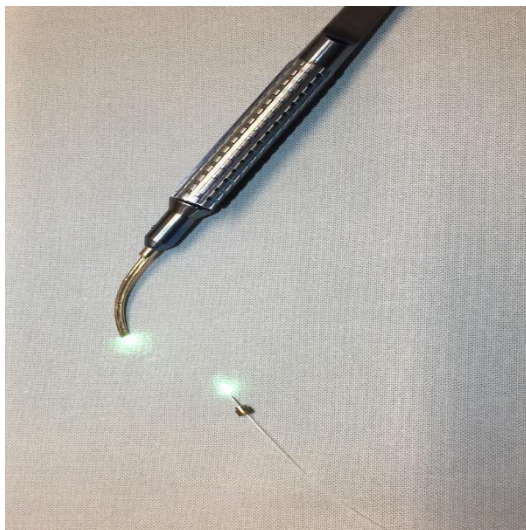


Lichtgesteuerter Sklera- Depressormarker für vitreoretinale Chirurgie

Ophthalmologie, Augenheilkunde, Sklera-Depressor,
Sklera-Marker, vitreoretinale Chirurgie, Lytvynchuk/Binder
Depressormarker

BESCHREIBUNG DER TECHNOLOGIE

Neues lichtgeführtes Instrument zum Drücken und zum
Markieren der Sklera während der vitreoretinalen Chirurgie.



© Bild: Dr. Lybomir
Lytvynchuk / JLU

ANWENDUNGSFELDER

In der ophthalmologischen Chirurgie ist es oft notwendig, die pathologischen Veränderungen der vitreoretinalen Strukturen auf der Sklera zu markieren. Dafür ist es von Vorteil, auf die Sklera einen Druck auszuüben, um die pathologischen Veränderungen in der Retina oder der Chorioidea präzise erkennen zu können.

AUF EINEN BLICK ...

Anwendungsfelder

- Instrument für ophthalmologische Chirurgie
- Depressormarker nach Lytvynchuk und Binder

Branche

- Unternehmen für ophthalmologische Instrumente

Alleinstellungsmerkmale

- Neues Instrument für ophthalmologische Chirurgie
- Skleraldepessor und –marker
- Verbesserte Genauigkeit durch lichtgeführtes Markieren
- Während des chirurgischen Eingriffs sind mehrere Markierungen möglich

Entwicklungsstand

- Mehrere Prototypen wurden hergestellt
- Prototypen wurden erfolgreich getestet und in der vitreoetinalen Chirurgie genutzt
- Nächste Schritte: Kommerzielle Produktion und Vermarktung des Instruments durch ophthalmologische Unternehmen

Patentstatus

Prioritätsanmeldung, eingereicht im Juni 2016 beim Europäischen Patentamt, EP
Patentanmeldung anhängig
Weitere Anmeldungen in PCR-Mitgliedstaaten möglich

VORTEILE GEGENÜBER DEM STAND DER TECHNIK

Der neue Depressormarker erlaubt das Eindrücken und Markieren mit einem einzigen Gerät, das während dieses Eingriffes nicht gewechselt werden muss.

Durch die integrierte Beleuchtung verbessert er die Genauigkeit der Markierung auf der Sklera in der Vorbereitung des operativen Eingriffs. Der Leuchtpunkt auf der Retina ist mittels indirekter Ophthalmoskopie deutlich sichtbar.

Das Reservoir für die Markerflüssigkeit ist groß genug für mehrere Markierungen während eines Eingriffs - sogar für Linien oder Kreise, um größere Veränderungen zu markieren.

STAND DER PRODUKTENTWICKLUNG

Mehrere Prototypen wurden bereits hergestellt und während ophthalmologischer Operationen mit großem Erfolg getestet.

MARKTPOTENTIAL

Der Markt für ophthalmologische Instrumente wächst stetig, bedingt durch die jährlich steigende Anzahl von vitreoretinalen Operationen (Frost & Sullivan Marktanalyse M2EF-54).

Dieses neue, wiederverwendbare Instrument bietet jedem Unternehmen auf dem Markt für ophthalmologische Produkte eine Ausweitung seines Geschäftsfeldes

KOOPERATIONSMÖGLICHKEITEN

Die TransMIT GmbH sucht im Auftrag ihres Gesellschafters Justus-Liebig-Universität Gießen Kooperationspartner oder Lizenznehmer in Deutschland, Europa, den USA und Asien.

EINE TECHNOLOGIE DER



Kontakt

TransMIT Gesellschaft
für Technologietransfer mbH
Kerkrader Straße 3
35394 Gießen
GERMANY
www.transmit.de

Ansprechpartner

Dr. Thomas Widmann
Tel: +49 (0) 641 9 43 64 35
Fax: +49 (0) 641 9 43 64 99
E-Mail: thomas.widmann@transmit.de

